

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Klassifizieren und kämpfen

Während Tiere oder Pflanzen (und erst recht die sogenannte «unbelebte Natur») Katastrophen duldsam hinnehmen müssen, hat es die Menschheit schon früh gelernt, sich dagegen zu wehren. Durch Voraussicht lassen sich manche Unglücke überhaupt verhindern oder aber deren Folgen wesentlich mildern; aus diesem Gedanken bezieht ja auch der Zivilschutz seine Berechtigung. Ist dann die Katastrophe da, kommt spontane – oder organisierte – Solidarität ins Spiel und hilft den Betroffenen.

Um Katastrophen wirksam bekämpfen zu können, braucht es eine Klassifikation: Die Verantwortlichen müssen wissen, was in welchem Fall auf sie zukommt und wie sie dann reagieren müssen. Für das Jahr 1990 hat die Zeitschrift «Zivilschutz» einen Katastrophen-Zyklus geplant. Diesem grundsätzlichen Artikel hier folgen Beiträge, die sich mit den einzelnen Arten von Katastrophen und deren Abwehr befassen.

Erde, Wasser, Feuer, Luft

Als Einteilung haben wir die vier klassischen Elemente gewählt: Erde, Wasser, Feuer, Luft. Im Vordergrund stehen nicht nur Naturkatastrophen; auch die von Menschen verursachten Verheerungen ziviler oder militärischer Art sollen breite Beachtung finden. In manchen Fällen lassen sich in unserer hochtechnisierten Zivilisation ja ohne

Saurier im Zweikampf: Die ganze Erdgeschichte steht unter dem Thema «Fressen und Gefressenwerden.»

hin keine scharfen Grenzen zwischen natur- und menschenbedingten Katastrophen ziehen. Ein Erdbeben bringt Staudämme zum Einsturz, ein Blitzschlag führt zum Chemie-Grossbrand usw. Bei den Katastrophen aus dem Bereich «Erde» stehen zweifellos die Erdbeben im Vordergrund. Selbst in der Schweiz kann die Seismik zuschlagen: Basel wurde beispielsweise 1356 durch Erdstösse weitgehend zerstört. Bergstürze und Erdbeben sind im Alpenland Schweiz ebenfalls eine ständige Bedrohung ... eine Bedrohung, die mit zunehmenden Waldschäden massiv anwachsen dürfte.

Was das Wasser angeht, gehören Vorkehren gegen und Hilfeleistungen nach Überschwemmungen zu den Schwerpunkten einer umsichtigen Katastrophenpolitik. Entwaldung und Klimawandel (hier die Querverbindung zum Bereich «Luft») werden nach Ansicht von Fachleuten die Hochwassergefahren in unserem Land mittelfristig markant verschärfen.

Beim Feuer liegt, da es in der Schweiz keine Vulkane gibt, das Gewicht auf Katastrophen, die durch menschliche Unzulänglichkeit verursacht sind. Auch der Komplex Chemie – etwa im Zusammenhang mit Strassen- und Eisenbahntransporten – kommt hier zur Sprache.

Bei der Luft schliesslich wird von den Gefahren atomarer Verseuchung und von allgemeiner Umweltverschmutzung zu reden sein – inklusive Treibhauseffekt, deren erste Auswirkungen wir bereits zu spüren bekommen. Für die Zukunft dürften da einige unangenehme Überraschungen zu erwarten sein, denn Klimaforscher sagen voraus, dass die weltweite Erwärmung nicht ohne Folgen auf die Luftzirkulation bleiben wird: Auch in Mitteleuropa werden Wirbelstürme in Verbindung mit verheerenden Wolkenbrüchen auftreten.

Schliesslich bleibe das Psychologische nicht vergessen: Wie der Mensch mit Katastrophen seelisch fertig wird – oder auch nicht. ▽

NEUKOM

**Mobilien für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung – Planung – Ausführung

H. Neukom AG
8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 01/938 01 01